Seminar

INTERVIEWS & CO.: WIE BEFEEDBACKE ICH QUALITATIVE ERHEBUNGSINSTRUMENTE

Beschreibung

In der Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten mit qualitativer Ausrichtung spielt die Rückmeldung zu Erhebungsinstrumenten eine zentrale Rolle z.B. zu Interviewleitfäden oder Beobachtungsbögen. Doch woran erkennt man ein „gutes“ Erhebungsinstrument? Wie kann man Studierende dabei unterstützen, ihre Instrumente theoriegeleitet, forschungspraktisch sinnvoll und ethisch reflektiert zu entwickeln?

In diesem praxisorientierten Kurs erarbeiten wir gemeinsam Kriterien zur Beurteilung und Rückmeldung qualitativer Erhebungsinstrumente. Anhand konkreter Beispiele und typischer Problemfelder werden Ansätze vorgestellt, wie Feedback zugleich methodisch fundiert, didaktisch hilfreich und ressourcenschonend gestaltet werden kann. Ziel ist es, wissenschaftliches Personal in ihrer Rolle als Betreuer*innen und Feedbackgeber*innen zu stärken und Sicherheit im Umgang mit qualitativen Methoden zu vermitteln.

Ziel

Ziel ist es, Sicherheit im methodisch fundierten Feedback zu qualitativen Erhebungsinstrumenten zu gewinnen und Studierende kompetent bei der Entwicklung ihrer Interviewleitfäden & Co. zu begleiten.

Inhalte

- Grundprinzipien qualitativer Erhebungsmethoden (insbesondere Interviews und Beobachtung)
- Qualitätskriterien für qualitative Erhebungsinstrumente
- Anleitung zum Feedback geben
- Besprechung mitgebrachter Beispiele (wenn gewünscht)

Zielgruppe

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, die qualitative Abschlussarbeiten betreuen bzw. Interesse an methodischer Weiterbildung haben

Methode

Vortrag und Diskussion

Zeit, Ort und Kosten

Montag, 17.11.2025 von 09:00-11:30 Uhr (MS Teams)
Der Kurs wird für Mitarbeiter*innen der FHWN kostenlos angeboten. Für Mitarbeiter*innen der FOTEC und externe Referent*innen fällt ein Kostenbeitrag von 30 Euro an.

Anmeldung

Link zur Kurseinschreibung

Mag. Marlene Schuster, MSc

Mag. Marlene Schuster, MSc ist Soziologin und Sozioökonomin mit Schwerpunkt auf qualitativen Forschungsmethoden. Sie forscht vor allem zu arbeits- und familiensoziologischen Themen und setzt sich intensiv mit qualitativen Onlinedaten auseinander. Am „Institut für Wissenschaftsmethodik und Marktforschung“ lehrt sie wissenschaftliches Arbeiten, quantitative und qualitative Forschungsdesigns und bietet methodische Coachings für Mitarbeitende der FHWN an.

#Lebenslanges Lernen